

Diesen Einsätzen ist eine Diskussion mit den Genossen vorausgegangen, die aufs Dorf gehen sollen. Der größte Teil der Genossen Funktionäre der Industriebetriebe wohnt auf dem Land(Je, und diesen Genossen wurde von der Parteiorganisation der Betriebe der Auftrag erteilt, in ihren Orten eine bestimmte Aufgabe anzufassen und zu Ende zu führen.

In unseren höher gelegenen Gemeinden ist die Überlegenheit des sozialistischen Sektors gegenüber der einzelbäuerlichen Wirtschaft schon lange bewiesen. Das zeigt die Jahresabrechnung des Jahres 1957 erneut. Jedoch ist es so, daß bei den ganzen Diskussionen eine Frage immer wieder auftritt, und das ist die Frage der Mechanisierung; denn auch die Genossenschaftsbauern dieser Gemeinden wollen wissen, wie das bei ihnen einmal vor sich geht. Ich möchte bemerken, daß, obgleich das Sdiwergewicht bei uns auf dem Gebiete der Viehwirtschaft liegt, es notwendig ist, bestimmte Arbeiten in Zukunft zu mechanisieren. Und ich richte an die Industrie die Bitte, daß die Arbeiter, Techniker und Ingenieure der Landmaschinenindustrie sich einmal die Thesen des Politbüros vor Augen halten und den Beschluß bzw. die Forderung verwirklichen, daß man in der Landmaschinenindustrie dazu übergehen muß, sich mit der Mechanisierung der landwirtschaftlichen Arbeiten in den Gebirgslagen zu befassen.

## Wir wollen eine LPG gründen

**Genosse Alex G" o p f e r t, werktätiger Einzelbauer aus der Gemeinde Jechsen, Kreis Meiningen:**

Wenn ich heute als Delegierter der Bauern des MTS-Bereiches Westenfeld, eines Bereiches an der westlichen Grenze unserer Republik im Bezirk Suhl, zu Ihnen sprechen kann, so möchte ich allen besonders die Grüße der werktätigen Einzelbauern und Traktoristen aus unserem MTS-Bereich übermitteln.

Ich komme aus einem Bezirk, in dem der sozialistische Sektor, im Republikmaßstab gesehen, noch nicht so weit entwickelt ist wie in den übrigen Bezirken. Wenn auch in unserer Gegend, strukturmäßig bedingt, nicht solche Möglichkeiten gegeben sind, wie in anderen Bezirken, so hat doch die sozialistische Umgestaltung in unserem Dorf seit dem 33. Plenum eine bedeutende Aktivierung erfahren. Hier an der Stelle ist es vielleicht angebracht, einmal darüber zu sprechen, wie man als werktätiger Bauer die Situation sehen soll. Wir wissen heute längst, daß die Produktivität auf den kleinen Flächen durch die zurückgebliebene Arbeits- und Anbaumethode gering ist.

Die Entwicklung unserer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften hat bewiesen, daß die Zukunft nur in der gemeinsamen Arbeit liegen kann. Jeder werktätige Bauer muß sich heute klar darüber werden, wo seine Perspektive liegt. Gewiß, die Geburt des Neuen geht oft nicht ohne Schwierigkeiten vor sich und das Neue wird oft nicht gleich von allen Menschen anerkannt. Es kostet einen gewissen Kampf mit sich selbst und seiner Umgebung.

Die Bildung von LPG ist nun einmal das Neue in den Dörfern, das Revolutionäre in der Entwicklung. Diese Entwicklung zu fördern, das ist die Hauptaufgabe der MTS. Können wir es uns denn heute noch leisten — um nur einen Punkt herauszugreifen —, daß wir die Maschinen und Geräte der MTS nur mit einer Kapazität von etwa 40 bis 50 Prozent ausnutzen, nur weil sie auf kleinen und kleinsten Flächen arbeiten müssen?